

Gott hat den
Brandenburgischen Re-
genten Stull
eine grosse
gräde.

wobey solche
gräde zuer-
kennen.

I.

Wie nun allhie David/vnd sein Successor Salomon , die erhaltung ihres Regimenten Stu's/für eine besondere grosse gnade vnd gabe Gotts erkant: Also er lange erhalten/kennen/rühmen vnd preysen wir billich auch / für eine welches grosse sonderbare gnade Gottes / die Er dem Hause Brandenburg/vnd vns dessen Unterthanen/erweiset/ das Er das hochgeehrte Marggräffliche Geschlechte von Brandenburg/welches im Jahr Christi 928. von dem großmächtigen Kaiser Henrico Aucupe & Humili, aufgerichtet/nunmehr über hundert vnd mehr Jahren also erhalten/das die Churfürstliche Regierung/jmmer dar in ordinaria successione , von einem erstgeborenen auff den andern erstgeborenen/nach der constitution der Sündenen Bullen gekommen: Dergestalt / das ohne eintge Curatel oder administration , das Regiment/von jhnen hat können angenommen / vnd glücklich bestellet werden.

Wer dī nicht eine wolthat zu sein / ermessen kan oder wil/der suche nur vors Erste/ ein wentg weiter in der Schrift/da wird er befinden / wie Gott so wol den Königen vnd Fürsten/als den Unterthanen/ dieses als eine gabe ankündigen lassen/ wenn Er die Regiment erhalten. Beym Jerem : 30. v. 21. leßt Gott die gefangenen zu Babel damit trösten / das Er ihses Gefängniss wenden/vnd die Stadt vnd den Tempel wieder bauen wolle/vnd ihe Fürst sol auf jhnen herkommen /vnd ihe herrscher von jhnen aufgehen. Im gegentheil/ leßt Gott/als eine grosse straffe/den Regenten ankündigen/ das Er sie aufrotten/vnd von ihrem Stuhl stossen wolle. Jerem : 22. v. 24. & 29, drāvet Gott dem Könige Juda also : So war ich lebe / spricht der Herr / wenn Chanta/